



>>Mittelstand gut beraten<<
Konzeptidee für eine bundesweite Beraterdatenbank
Rolf Papenfuß/Oliver Kruse, Stand 22.04.2021

- I. Marktsituation Unternehmensberatung – Grundidee Datenbank**
- II. Grobkonzept der Datenbank „Mittelstand gut beraten“**
- III. Besonderheiten der Beraterdatenbank**
- IV. Bewertung**
- V. Zusammenfassung**
- VI. Nächste Schritte**

Marktsituation Unternehmensberatung

- Über 20.000 Beratungsunternehmen, davon Mehrheit für kaufmännische Themen bei KMU: ⇒ viele ähnliche Angebote
 - aus Sicht der Mandanten (KMU):
 - Wenig Transparenz hinsichtlich Preise, Leistungsangebot und (Berufs-)Qualifizierung,
 - Empfehlungen und „Mundpropaganda“ nicht hinreichend
 - Keine größere, bundesweite, neutrale Beraterbörse
- ⇒ **Vorbehalte bzgl. Auftragsvergabe an Berater**

Wunsch vieler KMU bei der Beratersuche nach mehr

- Übersichtlichkeit
- Neutrale Darstellung der Berater
- Qualitätsorientierung
- Auswahlmöglichkeiten u. a. nach inhaltlichen und qualitativen Merkmalen!

II. Grobkonzept der Datenbank „Mittelstand gut beraten“

Warum ein Projekt der Offensive Mittelstand?

- OM ist **neutrale Vereinigung KMU-orientierter** Wirtschafts- und Forschungseinrichtungen ohne Gewinnerzielungsabsicht
- OM unterliegt wenigen Beschränkungen, anders als bei öffentlich-rechtlichen Institutionen. Gilt insbesondere bei Bewertungen oder Ausschluss von Inserenten
- Keine Begrenzung auf Förderprogrammen oder Zertifizierungen

(Mögliche) Gestaltung des Profils auf Basis vorgegebener Kriterien/ Kategorien und Freitextfelder:

A. Darstellung des Beratungsunternehmens:

1. Kontaktdaten (ggf. Foto)
2. Akademische und sonstige Qualifizierung, Zertifikate
3. Gründungsdatum, Anzahl der Mitarbeiter
- 4. Zahl der Beratungsfälle** p.a., \emptyset -**Beratungsdauer** in Tagen
- 5. Tagessatz** in Euro (Spanne von – bis zzgl. typischer Mittelwert)
6. Freitext: „**Beschreibung** des eigenen Beratungsunternehmens“
7. Was uns auszeichnet? (aus vorg. **Kategorien** auswählbar, max. 3)

(Mögliche) Gestaltung des Profils auf Basis vorgegebener Kriterien/ Kategorien und Freitextfelder:

B. Darstellung der Beratungskompetenzen:

- **Beratungsschwerpunkte**
(aus vorgegebenen Schwerpunkten max. 3 Angaben)
- **Besondere Beratungserfolge**
- Typische Beratungs**aktivitäten** der letzten drei Jahre (Freitextfeld)
- **Zertifikate und Qualifizierungen**
 - Qualifizierung zum OM-Berater
 - gelisteter BAFA-Berater
 - gelisteter UnternehmensWert:Mensch-Berater

Bewertung durch Mandanten – „Schwieriges Thema“!

ANSATZ: **Kunden können Beraterprofil bewerten.**

Also kein „5-Sterne“-System, stattdessen Profil-Gewichtungssystem:

1. **Profilkurve:** z. B. **10 Beratereigenschaften** (*kompetent, erklärt gut, kreativ, hilfreich* etc.), die der Bewertende mittels einer vorgegebenen Punktzahl (z. B. *100*) **komplett verteilen** muss.
2. Evtl. ergänzende **Kommentierung** (bei Beraterzustimmung)
3. plus evtl. „**Whistleblower-Ansatz**“.

- Ergänzend: **Qualitätsprüfung - Erste Ideen:**

Bei Aufnahme zu erbringende **Qualitätsnachweise** u. a.:

- Nachweis über ein funktionierendes QM-System
- Qualifikation zum OM-Berater
- Mitglied in einem Beraterverband
- Ausfüllen des Selbstchecks „Qualität des Beraters“
-

Berater kann aus einem Set gleichwertiger Qualitätsnachweise (3 aus 7) wählen, wobei einige obligatorisch sind!

Wirtschaftliche Betrachtung:


Potential durch über 20.000 Beratungsunternehmen:

- Personal-/Sachkosten für Aufbau, Betrieb (QS) sowie Bewerbung
- Einnahmen durch Eintragungsgebühren
- Überschusserwartung sehr realistisch!

Risiken:

- Nachfrage geringer als erwartet ⇒ unzureichende Kostendeckung
- Haftung und Imageschaden

- **OM ist idealer Betreiber einer Beraterdatenbank: unabhängig** und bei KMU-Themen **kompetent**
- OM sichert **Neutralität, Offenheit und Beratervielfalt.**
- **Qualitätsorientierung:** Aufnahme und Verbleib in der Datenbank ist an strenge Qualitätskriterien und Kundenfeedback gebunden.
- **Kostenbeteiligung** durch Inserenten ermöglicht Überschüsse
- Wichtiger: **OM schafft ein gesuchtes und derzeit nicht vorhandenes einmaliges Angebot für alle Unternehmen in Deutschland**

- 
- 1. Entscheidungsfindung.** Dazu sind alle Gremien in OM und Stiftung einzubeziehen.
 - 2. Erarbeitung eines Feinkonzepts einschließlich Businessplan** durch AG Qualitätssicherung. Dabei Einbeziehung von Anregungen von KMU-Verbände, Beraterorganisationen und Fördergeber.
 - 3. Verabschiedung des Feinkonzepts durch alle Gremien in OM und Stiftung.**
 - 4. Umsetzung.**



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Die Diskussion kann beginnen...